

Stellenmarkt

Aktuell

Telefonist/in

Outbound Vollzeit (Call Center Agent)

Gute Deutschkenntnisse und freundliche Umgangsformen sollten vorhanden sein. **Telefon: 06173 - 95 02 02**

Verstärkung für Tankstelle gesucht

Für unser Bistro an der Aral-Tankstelle in Königstein suchen wir eine freundliche, fleißige, belastbare und kundenorientierte Verstärkung mit dem Hang zum Frühaufstehen in Teil- oder Vollzeit.

Tankstellen- oder Bäckerei-Erfahrungen wären von Vorteil.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Aral-Tankstelle

Mammolshainer Weg 1A · 61462 Königstein · Tel. 06174 / 209242

Rechtsanwälte Stiel & Kollegen suchen

Schreibkraft

mit sehr guten Englischkenntnissen, auf Rechnung, 3 x 3 Stunden/Woche

Bitte Bewerbung mit Lichtbild per Mail an: **Rechtsanwälte Stiel & Kollegen**
kanzlei@stiel-rechtsanwaelte.de

Frühaufsteher gesucht!

Kleines familiengeführtes Hotel in Kronberg sucht

verantwortungsbewusst

Mitarbeiter/in

für Zimmerreinigung, Frühstücksservice und Bürotätigkeit auf Minijob-Basis oder halbtags gerne auch Hausfrau oder ältere Person und

Hausmeister/Gärtner m/w

gerne auch handwerklich begabter Rentner auf Minijob-Basis.

Tel. 06173 / 94110

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Kunden in Bad Homburg

- Werkchutzmitarbeiter (m/w) mit Erfahrung

- IHK-geprüfte Schutz- und Sicherheitskräfte (m/w) mit Englischkenntnissen

- Empfangsmitarbeiter (m/w) mit § 34a GWO

in Teilzeit (mo-fr, zwischen 5.30 Uhr – 18 Uhr)

Vorabinformationen erhalten Sie unter **06021/3803-381**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

IWS Security GmbH · Magnolienweg 30
63741 Aschaffenburg oder an **s.becker@iws-ab.de**

Medizinische/r Fachangestellte/r

für moderne **augenärztliche Praxis** in Bad Homburg in Voll-/Teilzeit ab sofort gesucht, gerne auch Wiederereinstiege/r/in.

Tel. 06172/21394 oder 0172/6894815

Sie möchten den nächsten Karriereschritt tun und sich **finanziell verbessern**?

Marktführer im Bereich der Brand- & Wasserschadensanierung suchen für den Standort **Frankfurt-Nord (Oberursel)** einen

Anlagenmechaniker

als **Leckortler / Service-Techniker (m/w)**

Nach Ihrer Weiterbildung bei uns lokalisieren Sie verdeckte Leckagen mit modernsten techn. Gerätschaften. Sie begutachten Wasserschäden, planen und installieren technische Gebäudetrocknungen. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit, unbefristete Anstellung bei guter Bezahlung, interne Schulungen und Firmenhandy.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

MBS GmbH · Carl-Benz-Straße 1-5 · 82266 Inning
www.mbs-service.de · bewerbung@mbs-service.de

Die Kinderbetreuung im Taunus (KIT) GmbH sucht ab sofort für das Betreuungszentrum an der Grundschule in Sierstadt eine

Pädagogische Fachkraft in Teilzeit

- Zu den Aufgaben zählen:
- Betreuung von Schulkindern vor und nach dem Unterricht in den Betreuerräumen und auf dem Außengelände
 - Hausaufgabenbetreuung
 - Vorbereiten und Anleiten von Freizeitaktivitäten
 - Baufsichtigung des Mittagessens
 - Ferienbetreuung von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr (flexibel)
 - Elternarbeit

Vorkenntnisse in der Schulkinderbetreuung sind erwünscht, ebenso die Bereitschaft zur Teamarbeit. Die Arbeitszeit beträgt **30 Wochenstunden** und ist flexibel in Absprache mit der Leitung zwischen 7.30 und 17.00 Uhr zu erbringen. Bewerbungen erbiten wir bis 17.08.2016 per Mail an: **belitz.paola@gst.hochtaunuskreis.net**
Nähere Informationen unter **Tel.: 06171-694779 (Frau Belitz)**

Kleineres Unternehmen sucht längerfristig für Bürotätigkeiten sowie für gelegentliche Botengänge (ca. 10-15 Std./Woche) **Schüler oder Studenten (m/w)** mit guten Englisch- und PC-Kenntnissen sowie möglichst mit PKW. **TELEJET GMBH**
Sodener Str. 6, 61462 Königstein
Tel. 06174/969910
E-Mail: bewerbung@telejet.de

Stellenangebote !!!

Wir suchen ab sofort für unsere Kunden **Mitarbeiter m/w in Vollzeit** für folgende Positionen:

- **15 Produktionsmitarbeiter** in Friedrichsdorf und Bad Homburg für die Maschinenbestückung und Kleinteilemontage im 3 Schichtsystem inkl. Wochenendbereitschaft.
- **11 Lagerkräfte mit u. ohne Staplerschein** in Oberursel und Karben mit Bereitschaft zum Schichtdienst.

Sichern Sie sich ein attraktives Lohnpaket sowie gute Sozialleistungen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter: **Tel. 06172 / 68766-12**



Stahlgerüste sollen zukünftige Erdbebenschäden verringern.

Foto: privat

In Nepal geht es langsam, aber inzwischen immer mehr voran

Kronberg – Obwohl aus den Schlagzeilen verschwunden, gehen nach der verheerenden Erdbebenkatastrophe vom April letzten Jahr die Bemühungen zum Wiederaufbau in Nepal Schritt für Schritt voran. Vom 22. Mai bis 3. Juni bereiste der Vorsitzende der Initiative Kronberg 96 für Eine Welt, Christian Thomsen die seit Jahren betreute Gemeinde Kumbu-Kasthali, um sich persönlich ein Bild von der aktuellen Situation zu machen. Seinem jüngsten Bericht an Mitglieder und Förderer zufolge könne man trotz der Tatsache, „dass die nepalische Regierung es den Hilfswilligen nicht gerade leicht macht, von einem großen Schritt vorwärts sprechen“. Anlässlich des einjährigen Jahrestages des Erdbebens habe es in Berichten von Presse und TV international massive Kritik gegen die Regierung gehagelt, weil von den vielen Hilfsgeldern (über 4 Milliarden US-Dollar von Regierungen und internationalen Organisationen) erst sehr wenig geflossen sei.

Auch den kleinen Organisationen wie der Kronberger Initiative werde es schwer gemacht. „Für jede Schule müssen wir exakte Pläne mit Bauzeichnungen vorlegen. Dies aber nicht nur bei der Distrikt-Schulbehörde, sondern für Neubauten auch beim Ministerium in Kathmandu“, berichtet Thomsen. Und nachdem – nach über 7 Monaten Parteienstreit über die Zuständigkeit – die Nationale Wiederaufbaubehörde NRA endlich gegründet und arbeitsfähig sei, müsse das Ministerium die Pläne auch noch von jener absegnen lassen, bevor als letzte Maßnahme vor Baubeginn „zwischen dem Ministerium und unserem nepalischen Partner (FRADS) ein Abkommen über den Wiederaufbau unterzeichnet werden kann.“ Bei allem Ärger über die Verzögerungen sei der Hintergrund für diese Bürokratie eigentlich positiv zu bewerten wegen der Regierungsvergabe, Schulen ausschließlich erdbebensicher wieder aufzubauen.

Thomsens Reise erfolgte zusammen mit Dr. Kasper von Childaid und Norbert Grobbel, dem im Mai nach Ausschreibung gewählten Projekt-Koordinator, der „von uns erstmal während der Phase des Wiederaufbaus zu einem Drittel mitfinanziert wird“.

Während es für die Kronberger vor allem darum geht, die Wiederaufbaumaßnahmen in Gang zu bringen, stand für Childaid daneben auch die Neuorganisation des Bhandar-Projekts, die Informationsbeschaffung für den noch ausstehenden BMZ-Antrag und generell die Kooperation mit FRADS im Vordergrund.

Im Zuge des Aufenthalts wurde nach Klärung letzter Fragen nach dem Ausschreibungsverfahren final ein örtlicher Bau-Ingenieur ausgewählt, der neben einem mitgebrachten deutschen Ingenieur auch gleich in die Entscheidungen eingebunden werden konnte, ob technische Lösungen zur Instandsetzung oder Neubau in Frage kommen.

Diese Vorgehensweise habe sich angeboten, da sich inzwischen herausgestellt hatte, dass einige vorherige Pläne längst wieder überholt waren. „So etwa unsere bisherige Planungen alle Neubauten in kostengünstiger Modulbauweise zu erstellen. Örtliche Fachkräfte der GIZ, die auf diese Weise Gesundheitsstationen bauen, rieten uns jetzt von dieser Bauweise für Schulen dringend ab weil die Leichtbauweise bei herumtobenden Schülern

eventuell nicht genug Festigkeit bietet bei jahrelanger Nutzung“, unterstreicht Thomsen.

Daraus resultierte letztendlich die Konsequenz, zumindest bis Fensterhöhe zu mauern und nur darüber gegebenenfalls leichtere Bauteile zu nutzen. Außerdem sei bei der Planung zu beachten, dass eine der vier konkreten Schulen nicht per Lkw erreichbar ist, daher Stahlträger nicht verwendet werden können, wenn sie wegen der notwendigen Länge zu schwer zum Tragen sind.

Dies seien nicht die einzigen Fälle gewesen mit anderen Ergebnissen als in früheren Bestandsaufnahmen, nunmehr habe man bei den Schulen und der Gesundheitsstation tragfähige Lösungen ausgetüftelt. Nun sollen Kostenschätzungen und Baupläne konkretisiert werden, um nach Ende der Regenzeit mit Hochdruck an allen vier Baustellen zugleich mit der Arbeit beginnen zu können.

Apropos Finanzen: Thomsen zufolge ist ein teil des 50.000 Euro-Zuschusses vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bereits nach Nepal überwiesen worden. Das eigene Erdbeben-Spendenaufkommen habe sich von 111.816 Euro (bis Ende 2015) auf 122.000 Euro erhöht, sodass 172.000 Euro die Ausgangsbasis darstellen. Nach den Ausgaben im vergangenen Jahr für Nothilfe (Dachbleche, Wolldecken und vieles mehr) in Höhe von 18.374 Euro und Ausgaben zur Bauvorbereitung und für 8 Häuser von Patenfamilien im ersten Halbjahr 2016 (10.023 Euro) verblieben somit rund 143.000 Euro für die geplanten Bauten. Für einen Teil der Bauten käme man mit den vorhandenen Mitteln einigermaßen hin. Da sich inzwischen jedoch neue Probleme in Sachen Finanzierung und Planung bei zwei Schulen aufgetan hätten, müsse man die weitere Entwicklung abwarten. „Vielleicht haben wir bis nächstes Jahr so viel zusammen, dass wir Puna oder Neka in Angriff nehmen können“, so Thomsen.

Positive Neuigkeiten sind, dass seitens der Regierung endlich erste Schritte erfolgen, um Familien finanziell zu unterstützen, die komplett ihr Zuhause verloren haben. Da die Paten-Familien, die bei der Kronberger Initiative für eine Hausfinanzierung in Frage kommen, ebenfalls auf der Regierungsliste stehen, müssten sie sich nun entscheiden, ob sie auf die irgendwann startende Regierungsfinanzierung setzen wollen „oder von uns das Haus bezahlt bekommen“. In dem Fall müssen sie sich offiziell von der Regierungsliste streichen lassen.

Als Fazit könne man sagen, dass es zumindest vorangeht, wenn auch langsamer als geplant.

Umso erfreulicher, dass die Unterstützung weiterhin nicht abreißt. So erhielt das Ehepaar Thomsen jüngst beim Jahresempfang der Altkönigschule einen symbolischen Scheck über 29.600 Euro.

Dieser Betrag war durch den im Oktober letzten Jahres von den Schülern durchgeführten Sponsorenlauf zugunsten des Wiederaufbaus in Kumbu zusammengekommen. Der Dank war allen Beteiligten gewiss.

Spenden können mit dem Vermerk „Erdbeben“ auf das Konto: Initiative Kronberg 96, IBAN: DE95 5019 0000 0000 6667 50, BIC: FFFBDEFF (Frankfurter Volksbank) eingezahlt werden.

SG Oberhöchstadt siegt 6:2 im Pokal gegen FC Reifenberg

Oberhöchstadt (kb) – Zwar tat sich der Kreisoberligist zu Beginn noch schwer mit dem letztjährigen Absteiger, letztendlich wurde es aber ein deutlicher und verdienter 6:2-Sieg der Oberhöchstädter gegen den FC Reifenberg. In der ersten Halbzeit hielten die Gastgeber noch gut dagegen und konnten nach der 2:0-Führung durch Nandor Nagy (25. Minute) und Ralf Dörschel (40.), in der 43. Minute den Anschluss erzielen. In der 56. Minute gelang sogar der Ausgleich per Elfmeter. Aber nur wenige Minuten später stellten Darius Neumann (59.) und Lars Steier (65.) den alten Abstand für die

SGO wieder her. Es folgte der unruhliche Höhepunkt, als in der 76. Minute Marcel Gattering (Reifenberg) und Alexander Weimerskirch (Oberhöchstadt) nach einem Gerangel jeweils mit einer roten Karte zum Duschen geschickt wurden. Aus Sicht beider Mannschaften eine sehr harte Entscheidung des Schiedsrichters. Den Klassenunterschied machten schließlich Nils Klenk mit dem 5:2 (88.) und erneut Lars Steier mit dem 6:2 (90.) deutlich. Weitere Informationen zu allen Spielen und Veranstaltungen finden Interessierte auf der Homepage der SGO (www.sg-oberhoehstadt.de).